

“Installationsfreie Programme und USB-Sticks”

Aus der Verwendung von USB-Sticks als externes Speichermedium und als Träger von autonom einsetzbaren Programmen unter Windows (U3 ab XP), die den Wirt-Computer des Sticks praktisch unberührt lassen, ergab sich die Orientierung zu generell „Installationsfreier Software“.

Während Software für dem U3-Standard relativ schwer zu finden ist (hier geht es auch um die Einbindbarkeit in das Menüsystem im Launch-Pad), ist die Verfügbarkeit von Programmen, die ohne Installation verwendbar sind wesentlich höher.

Die im Rahmen der ADV-Aktivitäten durchgeführte Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In der beiliegenden Dokumentation werden auch Hinweise auf weitere Programme und Quellen gegeben (Portable_Software__Wikipedia-Teilkollektion.pdf, Officebox24-Kaufversionen-Portable-SW.pdf).

Bei der Suche nach U3-Versionen kommt man auch auf die Webseite von Portable Applications, wo aber auch eine Programmgruppe für ein eigenes Menüsystem dieses Anbieters zu finden, die wahlweise sogar einige deutsche Versionen enthält.

Daneben gibt es von Menüsystemen und deren Standards unabhängige „freistehende“ Programme, die auch ohne vorherige Einbindung in das Betriebssystem verwendbar sind.

Technische Voraussetzungen:

Windows..., W32, am besten XP.

Bei Verwendung auf einem USB-Stick oder einer externen Platte mit USB-Anschluss: USB-Port auf dem Computer frei nutzbar

Wann ist die Verwendung solcher Programme bzw. eines U3-Stick zweckmäßig ?

Häufige Arbeit mit verschiedenen Computern

Man benötigt unterwegs bestimmte Daten und Programme, Bookmarks und Mails

Schutz dieser Arbeitsumgebung

Schnelle Einsatzbereitschaft eines Computers "aus dem Laden"

Roll Out von Anwendungsumgebungen erleichtern

Hilfe an fremden Systemen – benötigt Toolset und Dokumentationswerkzeug

Betrieb von USB-Stick, von Festplatte (extern/intern), also von Lese/Schreib-Medien und -bedingt - Lesespeichern wie CD ausreichender Kapazität

Umfang der Sammlung:

Portable Applications – Paket mit dem deutschsprachigen Menüsystem

Freistehende Programme

ISO-CD/DVD-Werkzeuge

Wikipedia-Dokumentation

Dazu gibt es noch einige unter Windows (jedenfalls XP) installierbare Tools, einen Treiber für virtuelle CD/DVD-Laufwerke Daemon Tools und Prozeduren.

ERFAHRUNGEN beim Einsatz der Software von der CD bzw. des USB-Sticks:

Word 2003 und ältere Versionen haben **Probleme mit** großen bzw. vielen **Bildern** im Dokument eingebettet. Mit Word 2007 habe ich keine Versuche angestellt.

Von meinem **Schulfreund** wurde ich um Hilfe ersucht. Er konnte ein Bild nicht in ein leeres Dokument übernehmen. Das JPG-File ist 24 MB groß. Ein anderes Bild mit 14 MB ist noch gegangen.

Mit Open Office Org Writer aus OOO2.3 Portable deutsch konnte ich das Bild sofort in eine Word-Dokument aufnehmen.

Ich suchte dann nach seinem größten Bild und konnte auch eines mit **42 MB** (JPG !) in ein Word-Dokument einfügen.

Eine Freundin meiner Frau schließt derzeit ihre **Diplomarbeit** ab.

Bisher hat sie immer wieder mehr **Bilder** eingearbeitet. Als das **Dokument 74 Seiten** hatte konnte es plötzlich nach dem letzten Einfügen nicht mehr geöffnet werden.

Ich wurde um Hilfe ersucht.

Der genannte **Writer** benötigte 15 Minuten (von Festplatte ausgeführt), dann wurde das Dokument (es hatte 598 MB) angezeigt. Nach einfachem Abspeichern als neue Word-Dokument hatte es 98 MB. Ich unterteilte das Dokument in 3 einzelne Dateien und stellte die Startseitennummer in der Fußzeile, angeleitet durch die Hilfe-Funktion des Writers, auf den jeweils zutreffenden Wert ein. Diese Einstellung wurde auch von Word angenommen, wo die weitere Bearbeitung der Einzeldokumente erfolgte.

Umorganisation eines PC wegen Sperre von Funktionen für den Anwender, Admin nicht verfügbar. Hier in Stichworten die Maßnahmen:

Schrumpfung der bestehenden Installation. Im neuen Freiraum 2 NTFS-Partitionen erstellt. Installation XP-Professional in einer Systempartition. Daneben Datenpartition eingerichtet. Daten aus alter Installation auf Datenplatte gebracht. Dorthin ADV-USB-CD entpackt und Starticons auf Desktop und für Writer in QuickStart-Leiste.

Zuweisung .DOC an Writer bewirkt automatischen Start bei Doppelklick auf Word-Dokument.

Das ist ein Beispiel für die oben angedeutete Grundausrüstung einer nur mit Betriebssystem bereitgestellten Maschine mit Anwendungssoftware.

Man kann dadurch sehr schnell zu einem lauffähigen Gesamtsystem kommen.

BEKANNTE PROBLEME:

Beim Einsatz dieser CD waren einige nicht erwartete Effekte zu beobachten.

Link aus dem Basisverzeichnis der Zusammenstellung bzw. des USB-Sticks auf frei stehende Installationsfreie Software zwecks Start funktioniert mitunter plötzlich nicht mehr, obwohl er auf dieselbe Art erstellt wurde wie die anderen. Betroffen davon sind IrfanView und TreeSize-Free. Der Start über BAT-Prozedur geht bisher immer unter XP, bei Vista gab es vereinzelt Probleme – dort funktionieren Links besser. Alternativ kann immer ein Direktstart der .EXE-Datei erfolgen. Daher wurden beide Startverfahren im Basisverzeichnis belassen.

Fehlermeldung beim Start von Notepad++ fehlende Datei – ist zu übergehen (quittieren).

Einstellung auf Deutsch scheint beim Kopieren von der Platte auf CD-ROM mitunter verloren zu gehen. Man kann diese mehrsprachigen Programme dann wieder auf deutsche Oberfläche einstellen.

Open Office Org Portable Writer: Obwohl auf Deutsch eingestellt, funktioniert die Rechtschreibprüfung nicht. Offenbar liegt es daran, dass das entsprechende Wörterbuch bei

Forum IT-Management 13.5.2008: Installationsfreie Software

meinem Download so gut wie leer ist. Es gelang nicht, ein geeignetes Wörterbuch zu integrieren. Von einer Fachzeitschrift-CD habe ich die Version 2.0.4 mit scheinbar funktionierender Rechtschreibprüfung. Hier springt aber das verwendete Wörterbuch mitten im Text ohne ersichtlichen Grund vom eingestellten Deutsch auf Englisch (USA), bei der laufenden Texteingabe scheint aber dennoch das deutsche Wörterbuch zu gelten. Das Hin- und Herschalten ist viel zu mühsam.

Die Einstellung auf „alle vorhandenen Wörterbücher zur Prüfung verwenden“ bringt jedoch eine anscheinend richtige Prüfung.

Hier scheint es also Probleme zu geben. Eine Übernahme des relativ umfangreichen Wörterbuches in Version 2.3 ist mir auch nicht gelungen. Die Bemühungen waren allerdings zeitlich begrenzt.

Der Virens Scanner Clam dürfte sehr langsam sein in Vergleich mit eTrust und vermutlich auch anderen Virens Scannern. Faktor geschätzt 15 bis 20 fach. Dennoch kann man ihn für geringen Dateiumfang als alternative Überprüfung einsetzen.